

Statistische Berichte

Landesbetrieb für
Datenverarbeitung
und Statistik
Land Brandenburg



A IV 2 – j / 02

Krankenhäuser sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Land Brandenburg

2002



Gesundheitswesen

Erarbeitet:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Gesundheit, Sozialleistungen, Rechtspflege

Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik
Dezernat Informationsmanagement
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 444

Fax: 0331 39 - 418

Internet: www.lids-bb.de

E-Mail: info@lids.brandenburg.de

Erschienen im August 2004

Preis: 3,70 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	5
Tabellen	
1. Krankenhäuser	11
1.1 Krankenhäuser insgesamt und aufgestellte Betten 1998 bis 2002 nach Größenklassen	11
1.2 Krankenhäuser insgesamt und aufgestellte Betten 2002 nach Fachabteilungen	12
1.3 Stationär behandelte Patienten, Pflegetage, Bettennutzung und Verweildauer 2002 nach Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt	14
1.4 Ausgewählte Strukturdaten 2002 nach Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt	15
1.5 Ärztliches Personal am 31.12.2002 nach funktioneller Stellung und Gebieten/Schwerpunkten in Krankenhäusern insgesamt	17
1.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.2002 nach Personalgruppen/Berufs- bezeichnungen in Krankenhäusern insgesamt	18
1.7 Vollkräfte in Krankenhäusern insgesamt 2002	19
1.8 Ausbildungsplätze und Auszubildende in Krankenhäusern insgesamt 2002	21
1.9 Sonderausstattung mit medizinisch-technischen Großgeräten in Krankenhäusern insgesamt 2002	22
1.10 Dialyseplätze in Krankenhäusern insgesamt 2002	23
1.11 Ambulante Operationen in Krankenhäusern insgesamt 2002	23
1.12 Betten zur intensivmedizinischen Versorgung in Krankenhäusern insgesamt 2002	24
1.13 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern insgesamt 2002	25
1.14 Strukturdaten für Personal in Krankenhäusern insgesamt 2002	26
1.15 Kosten der Krankenhäuser insgesamt 2002 nach Kostenarten und Trägern	27
1.16 Krankenhauskosten je Behandlungsfall 2002 nach Kostenarten und Trägern	29
1.17 Krankenhauskosten je Bett 2002 nach Kostenarten und Trägern	30
1.18 Krankenhauskosten je Pflegetag 2002 nach Kostenarten und Trägern.	31

	Seite
2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	32
2.1 Behandelte Patienten, Pflegetage, Bettennutzung und Verweildauer 2002 nach Fachabteilungen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	32
2.2 Ärztliches und nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2002	34
2.3 Strukturdaten für Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1998 bis 2002	35

Grafiken

1. Krankenhausbetten je 10 000 der Bevölkerung 2002	13
2. Aufgestellte Betten in Krankenhäusern 2002 nach Fachabteilungen	16
3. Kapazitätsentwicklung, Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 1991 bis 2002	16
4. Personalentwicklung in Krankenhäusern 1991 bis 2002	20
5. Anteil ausgewählter Kostenarten in Krankenhäusern 2002	28
6. Aufgestellte Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2002 nach Fachabteilungen	33
7. Personalentwicklung in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 bis 2002	33

Erläuterungen

Ziel der Statistik

Die jährliche Statistik der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt Auskunft über die organisatorische Gliederung, die personelle und sachliche Ausstattung sowie über die erbrachten Leistungen. Weiterhin werden Aussagen über die Zahl der behandelten Patienten, die Zahl der Ausbildungsplätze an Krankenhäusern, die in Krankenhäusern vorhandenen medizinisch-technischen Großgeräte, die Zahl der Entbindungen und Geburten getroffen.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik sind Orientierungsgrößen für den Stand und die Weiterentwicklung der Krankenhäuser. Sie bilden statistisches Basismaterial für gesundheitspolitische Entscheidungen auf Landesebene.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Erhebung der Krankenhausstatistik bildet die Verordnung über die Bundesstatistik der Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), geändert durch die Verordnung vom 13. August 2001 (BGBl. I S. 2135) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1311) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Berichtskreis

Zum Berichtskreis gehören die Träger der Krankenhäuser gemäß § 107 Abs. 1 und 2 Sozialgesetzbuch V. Buch. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 KHStatV in Verbindung mit § 15 BStatG. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Methodische Hinweise

Der erste Teil der Tabellen umfasst Angaben zu Krankenhäusern. Im zweiten Teil werden Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Übersichten dargestellt.

Zur Berechnung des Nutzungsgrades und der Verweildauer werden Pfl egetage zugrunde gelegt. Pfl egetage sind die Summe der täglichen Mitternachtsbestände.

Nutzungsgrad der Betten in Prozent:

$$\frac{\text{Pfl egetage} \times 100}{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten} \times 365 \text{ (366)}}$$

Verweildauer abgegangener Patienten in Tagen:

$$\frac{\text{Pfl egetage}}{\text{Fallzahl}}$$

Fallzahl der Fachabteilung im Krankenhaus:

$$\frac{\text{Aufnahmen von außen} + \text{Verlegungen innerhalb des Krankenhauses}}{2} + \frac{\text{Entlassungen aus dem Krankenhaus} + \text{Abgänge durch Tod} + \text{Abgänge durch Verlegungen im Hause}}{2}$$

Fallzahl des Krankenhauses insgesamt:

$$\frac{\text{Aufnahmen von außen} + \text{Entlassungen aus dem Haus} + \text{Abgänge durch Tod}}{2}$$

Fallzahl der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung insgesamt:

$$\frac{\text{Aufnahmen von außen} + \text{Entlassungen aus der Einrichtung} + \text{Abgänge durch Tod}}{2}$$

Weitere Berechnungskennziffern dieses Statistischen Berichtes werden nachfolgend erläutert.

Stationäre Behandlungen je 1 000 der Bevölkerung:

$$\frac{\text{behandelte Patienten} \times 1\,000}{\text{mittlere Bevölkerung}}$$

Betten je 10 000 der Bevölkerung:

$$\frac{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten} \times 10\,000}{\text{mittlere Bevölkerung}}$$

Bettennutzung in Tagen:

$$\frac{\text{Pflegetage}}{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}$$

Behandlungsfälle je Bett im Krankenhaus:

$$\frac{\text{Fallzahl}}{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}$$

Betten je Arzt im Krankenhaus:

$$\frac{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}{\text{ärztliches Personal (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) insgesamt ohne Belegärzte}}$$

Betten je nichtärztlichem Personal im Krankenhaus:

$$\frac{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}{\text{nichtärztliches Personal (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) im Krankenhaus insgesamt}}$$

Betten je nichtärztlichem Personal im Pflegedienst:

$$\frac{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}{\text{nichtärztliches Personal (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) im Pflegedienst}}$$

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt sind die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten während des Berichtsjahres.

Die Umrechnung bezieht sich auf Teilzeitbeschäftigte und auf Mitarbeiter, die nicht im gesamten Zeitraum tätig waren. Auch kurzfristig beschäftigte Aushilfskräfte sind bei Vollkräften zuzurechnen.

Für das ärztliche Personal umfasst die Umrechnung das hauptamtliche ärztliche Personal ohne Zahnärzte, Ärzte im Praktikum werden bei der Berechnung der Vollkräfte im ärztlichen Dienst berücksichtigt, soweit diese auf die Besetzung im ärztlichen Dienst angerechnet werden. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Die Umrechnung von Teilzeitkräften erfolgt nach den angegebenen Formeln:

$$\begin{array}{l} \text{geleistete Arbeitsstunden} \\ + \text{Urlaubstage (in Stunden)} \\ + \text{Fehlzeiten infolge Arbeitsunfähigkeit (in Stunden)} \\ \hline = \text{Zwischensumme} \\ \hline \end{array}$$

In Vollkräfte umgerechnete Teilzeitkräfte:

$$\frac{\text{Zwischensumme}}{2080 \text{ Stunden (bei Zugrundelegung der 40-Stunden-Woche)}}$$

Bei nichtärztlichem Personal sind Krankenpflegeschüler/-innen und Kinderkrankenpflegeschüler/-innen im Verhältnis sieben zu eins, Schüler/-innen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis sechs zu eins bei der Berechnung der Vollkräfte zu berücksichtigen.

Die Belastungszahl des Personals nach Betten gibt an, wie viel Betten eine Vollkraft im Jahresdurchschnitt täglich betreuen.

Belastungszahl nach Betten

$$\frac{\text{Pflegetage}}{\text{Vollkräfte x 365 (366)}}$$

Belastungszahl nach Fällen (Behandlungsfälle je Vollkraft):

$$\frac{\text{Fallzahl}}{\text{Vollkräfte}}$$

Die Kosten des Krankenhauses insgesamt ergeben sich aus der Summe der:

$$\begin{array}{r} \text{Personalkosten} \\ + \text{ Sachkosten} \\ + \text{ Zinsen und ähnliche Aufwendungen} \\ \hline = \text{Kosten des Krankenhauses insgesamt} \end{array}$$

Die Netto-Gesamtkosten ergeben sich aus der Summe der:

$$\begin{array}{r} \text{Kosten des Krankenhauses} \\ + \text{ Kosten der Ausbildungsstätten} \\ \hline = \text{Netto-Gesamtkosten} \end{array}$$

Bereinigte Kosten werden als

$$\begin{array}{r} \text{Gesamtkosten} \\ - \text{ Abzüge} \\ \hline = \text{Bereinigte Kosten} \end{array} \quad \text{nachgewiesen.}$$

Krankenhauskosten je Pflege-tag:

$$\frac{\text{Kosten nach Kostenart}}{\text{Pflege-tage}}$$

Krankenhauskosten je Vollkraft:

$$\frac{\text{Kosten nach Kostenart}}{\text{Vollkräfte}}$$

Krankenhauskosten je Bett:

$$\frac{\text{Kosten nach Kostenart}}{\text{Betten}}$$

Krankenhauskosten je Behandlungsfall:

$$\frac{\text{Kosten nach Kostenart}}{\text{Behandlungsfälle}}$$

Definitionen

Krankenhäuser im Sinne des § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch sind Einrichtungen, die

1. der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
2. fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
3. mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten, und in denen
4. die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Nach den Krankenhausträgern wird zwischen öffentlichen, freigemeinnützigen und privaten Krankenhäusern unterschieden.

Öffentliche Krankenhäuser werden von Gebietskörperschaften (z. B. Gemeinden oder Gemeindeverbände, Kreise, Landschaftsverbände, Land), von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften (z. B. Zweckverbände, Arbeitsgemeinschaften) oder von Sozialversicherungsträgern (z. B. Landesversicherungsanstalt, Berufsgenossenschaften) betrieben.

Freigemeinnützige Krankenhäuser sind solche, deren Träger ein anerkannter Verband der kirchlichen (z. B. Caritas, Innere Mission) oder freien Wohlfahrtspflege (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz, Paritätischer Wohlfahrtsverband), eine Stiftung, ein Verein oder eine ähnliche Einrichtung ist, die einer religiösen, humanitären oder sozialen Vereinigung zugeordnet wird. Sie werden auf der Grundlage der Freiwilligkeit und Gemeinnützigkeit unterhalten und betrieben.

Private Krankenhäuser werden von ihren Trägern nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen betrieben und bedürfen als gewerbliche Unternehmen nach § 30 der Reichsgewerbeordnung einer Konzession.

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebieten oder Schwerpunkten geleitete Verantwortungsbereiche.

In der Aufgliederung der Krankenhäuser wird zwischen Allgemeinen und Sonstigen Krankenhäusern unterschieden.

Zu **Allgemeinen Krankenhäusern** zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser, Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 Sozialgesetzbuch V. Buch und andere Krankenhäuser, die nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 Sozialgesetzbuch V. Buch gehören.

Sonstige Krankenhäuser sind Einrichtungen mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten, überwiegend teilstationär genutzte reine Tages- oder Nachtkliniken oder Bundeswehrkrankenhäuser.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch sind Einrichtungen, die

1. der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluss an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
2. fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

3. die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Krankenhäuser

1.1 Krankenhäuser insgesamt und aufgestellte Betten 1998 bis 2002 nach Größenklassen

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Kranken- häuser	aufge- stellte Betten ¹⁾	Kranken- häuser	aufge- stellte Betten ¹⁾	Kranken- häuser	aufge- stellte Betten ¹⁾	Kranken- häuser	aufge- stellte Betten ¹⁾	Kranken- häuser	aufge- stellte Betten ¹⁾
	1998		1999		2000		2001		2002	
unter 100	5	363	5	313	7	389	7	395	6	386
100 - 200	18	2 751	15	2 340	14	2 196	14	2 208	13	2 037
200 - 300	13	3 112	13	2 996	13	3 006	11	2 549	12	2 942
300 - 500	10	3 644	11	4 000	11	3 964	12	4 270	11	3 980
500 - 800	6	3 527	6	3 610	6	3 533	6	3 500	6	3 457
800 und mehr	3	3 172	3	3 171	3	3 200	3	3 212	3	3 256
Insgesamt	55	16 569	53	16 430	54	16 288	53	16 134	51	16 058
davon										
allgemeine Krankenhäuser	51	15 565	49	15 471	50	15 322	49	15 198	46	15 082
sonstige Krankenhäuser	4	1 004	4	959	4	966	4	936	5	976
davon										
öffentliche Krankenhäuser	30	11 266	28	10 953	28	10 938	27	10 889	26	9 996
freigemeinnützige Krankenhäuser	19	3 812	19	3 793	19	3 740	19	3 692	18	3 673
private Krankenhäuser	6	1 491	6	1 684	7	1 610	7	1 553	7	2 389

¹⁾ im Jahresdurchschnitt

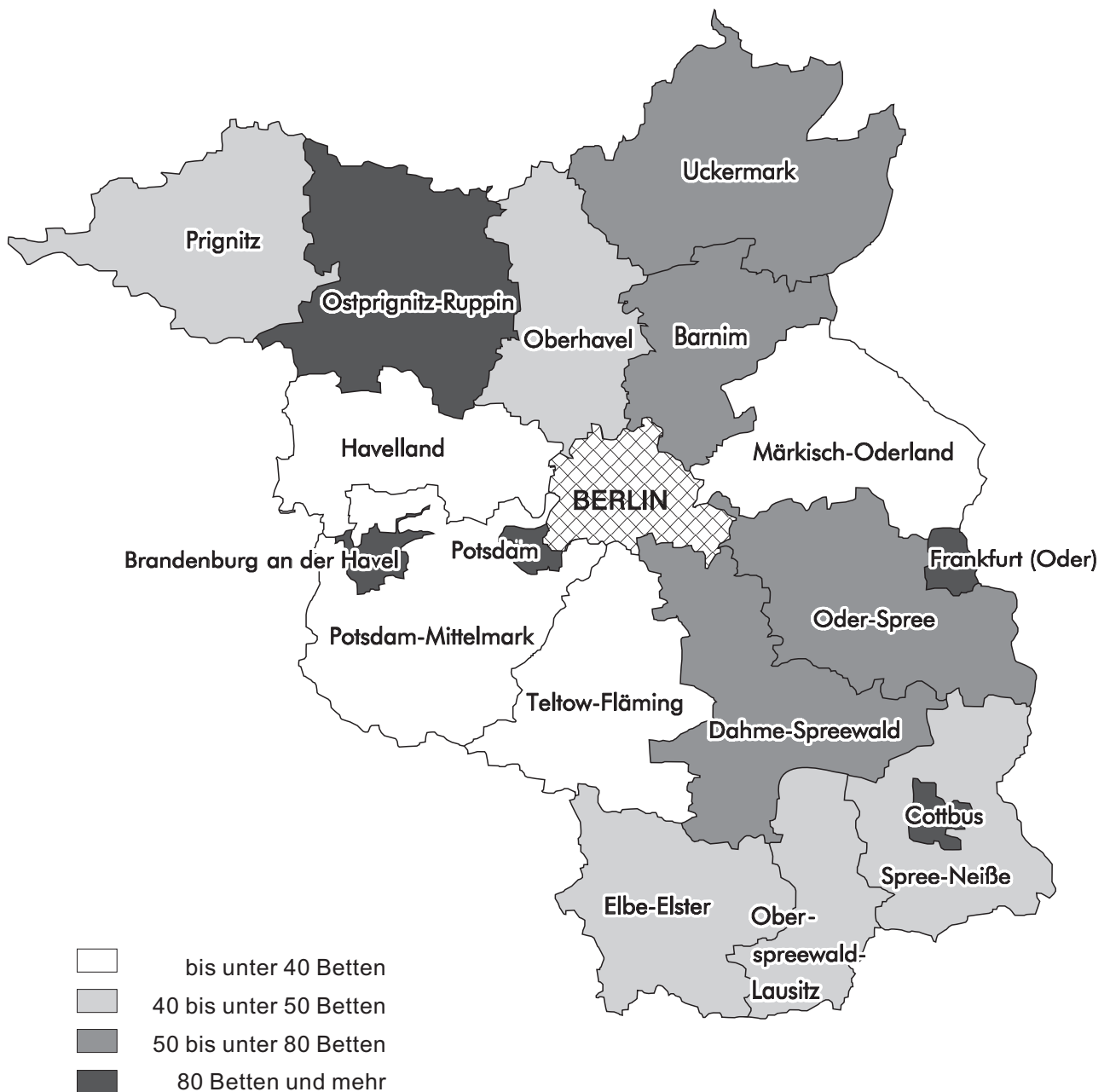
1.2 Krankenhäuser insgesamt und aufgestellte Betten 2002 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Kranken- häuser ¹⁾	aufgestellte Betten ²⁾		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	8	139	–	18
Chirurgie	36	3 647	182	–
darunter				
Gefäßchirurgie	7	195	7	–
Thoraxchirurgie	2	54	1	–
Unfallchirurgie	7	432	7	–
Viszeralchirurgie	3	142	3	–
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	33	1 380	15	–
darunter				
Frauenheilkunde	12	348	8	–
Geburtshilfe	12	213	–	–
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	13	371	4	14
Haut- und Geschlechtskrankheiten	4	121	–	–
Herzchirurgie	2	130	30	–
Innere Medizin	44	5 425	171	–
darunter				
Angiologie	3	215	20	–
Endokrinologie	1	34	–	–
Gastroenterologie	4	182	–	–
Hämatologie und internistische Onkologie	4	167	–	–
Kardiologie	8	372	12	–
Klinische Geriatrie	10	567	2	–
Nephrologie	4	132	1	–
Pneumologie	4	240	1	–
Rheumatologie	3	117	–	–
Kinderheilkunde (einschl. Kinderkardiologie)	21	736	64	–
Mund-Kiefer-Gesichts Chirurgie	3	46	3	–
Neurochirurgie	5	189	21	–
Nuklearmedizin (Therapie)	6	54	–	8
Orthopädie	11	673	23	5
Strahlentherapie	6	142	–	–
Urologie	15	440	9	3
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	4	185	–	–
Allg. Fachabteilungen zusammen	x	13 678	522	48
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	5	211	–	–
Neurologie	16	619	36	–
Psychiatrie und Psychotherapie	18	1 550	3	–
Fachabteilungen insgesamt	x	16 058	561	48
davon				
allgemeine Krankenhäuser	46	15 082	535	48
sonstige Krankenhäuser	5	976	26	–
davon				
öffentliche Krankenhäuser	26	9 996	380	43
freigemeinnützige Krankenhäuser	18	3 673	101	–
private Krankenhäuser	7	2 389	80	5

1) Krankenhäuser, die Betten für aufgeführte Fachabteilungen ausweisen

2) im Jahresdurchschnitt

Krankenhausbetten je 10 000 der Bevölkerung 2002



1.3 Stationär behandelte Patienten, Pflegetage, Bettennutzung und Verweildauer 1998 bis 2002 und 2002 nach Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt

Jahr Fachabteilung	aufgestellte Betten ¹⁾	stationär behandelte Patienten ²⁾	Pflegetage insgesamt	Nutzungsgrad der Betten in Prozent	Verweildauer abgegangener Patienten in Tagen
1998	16 569	462 401	4 991 846	82,5	10,8
1999	16 430	476 355	4 991 211	83,2	10,5
2000	16 288	482 720	4 919 706	82,5	10,2
2001	16 134	492 510	4 842 385	82,2	9,8
2002	16 058	515 929	4 818 562	82,2	9,3
2002 nach Fachabteilungen					
Augenheilkunde	139	9 270	36 774	72,5	4,0
Chirurgie	3 647	125 916	1 066 399	80,1	8,5
darunter					
Gefäßchirurgie	195	7 526	57 231	80,4	7,6
Thoraxchirurgie	54	1 660	16 203	82,2	9,8
Unfallchirurgie	432	14 816	131 577	83,5	8,9
Viszeralchirurgie	142	4 890	35 284	68,1	7,2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 380	62 774	363 609	72,2	5,8
darunter					
Frauenheilkunde	348	17 365	88 588	69,7	5,1
Geburtshilfe	213	9 715	61 793	79,5	6,4
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	371	19 732	114 682	84,7	5,8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	121	2 995	35 883	81,3	12,0
Herzchirurgie	130	2 563	37 416	78,9	14,6
Innere Medizin	5 425	186 288	1 667 372	84,2	9,0
darunter					
Angiologie	215	8 673	62 793	80,0	7,2
Endokrinologie	34	1 055	10 546	85,0	10,0
Gastroenterologie	182	6 571	56 568	85,2	8,6
Hämatologie und internistische Onkologie	167	5 586	52 461	86,1	9,4
Kardiologie	372	20 980	118 504	87,3	5,7
Klinische Geriatrie	567	9 532	181 295	87,6	19,0
Nephrologie	132	3 824	40 700	84,5	10,6
Pneumologie	240	8 098	76 247	87,0	9,4
Rheumatologie	117	3 342	38 373	89,9	11,5
Kinderheilkunde (einschl. Kinderkardiologie)	736	34 870	184 051	68,5	5,3
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	46	2 125	14 228	84,7	6,7
Neurochirurgie	189	5 381	56 512	81,9	10,5
Nuklearmedizin (Therapie)	54	3 248	16 259	82,5	5,0
Orthopädie	673	18 843	220 419	89,7	11,7
Strahlentherapie	142	3 542	43 469	83,9	12,3
Urologie	440	21 149	136 682	85,1	6,5
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	185	3 587	57 147	84,6	15,9
Allg. Fachabteilungen zusammen	13 678	474 118	4 050 902	81,1	8,5
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	211	1 807	68 330	88,7	37,8
Neurologie	619	19 836	196 522	87,0	9,9
Psychiatrie und Psychotherapie	1 550	23 768	502 808	88,9	21,2
Fachabteilungen insgesamt	16 058	515 929	4 818 562	82,2	9,3
davon					
allgemeine Krankenhäuser	15 082	500 452	4 507 010	81,9	9,0
sonstige Krankenhäuser	976	15 481	311 552	87,5	20,1
davon					
öffentliche Krankenhäuser	9 996	323 785	2 976 781	84,6	9,2
freigemeinnützige Krankenhäuser	3 673	113 664	1 101 769	82,2	9,7
private Krankenhäuser	2 389	78 485	740 012	84,9	9,4

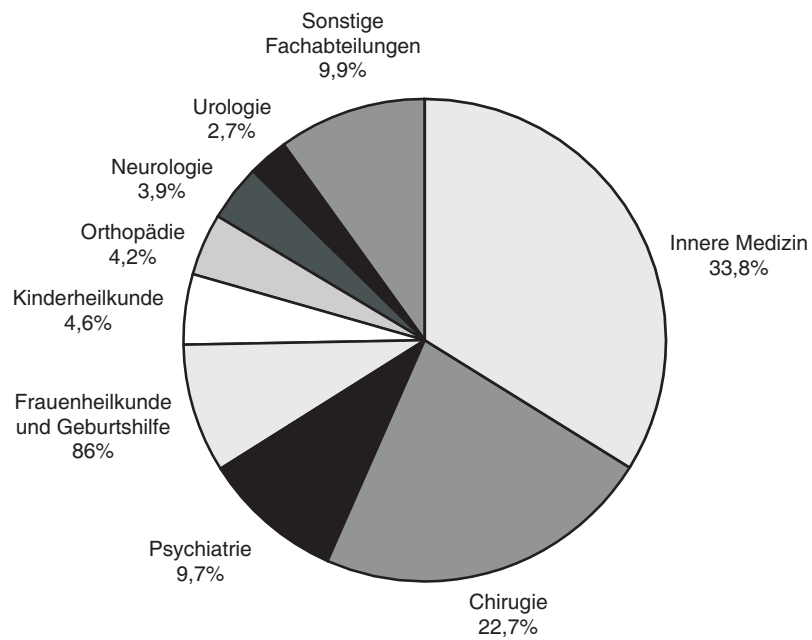
1) im Jahresdurchschnitt

2) ab 2002 mit Stundenfällen

1.4 Ausgewählte Strukturdaten 1998 bis 2002 und 2002 nach Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt

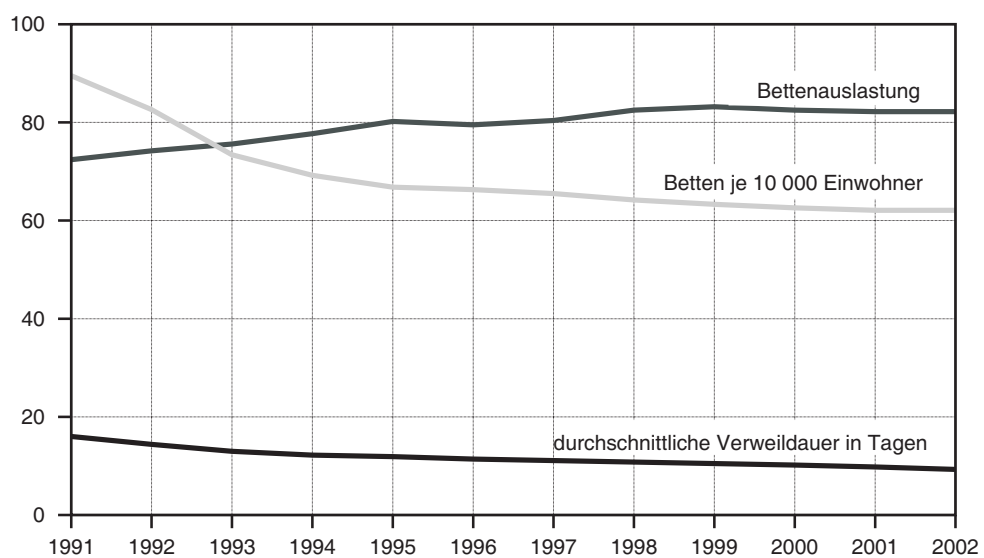
Jahr Fachabteilung	stationäre Behandlungen je 1 000 der Bevölkerung	Betten je 10 000 der Bevölkerung	Bettennutzung in Tagen	Behandlungsfälle je Bett
1998	179,1	64,2	301,3	27,9
1999	183,7	63,3	303,8	29,0
2000	185,6	62,6	302,0	29,6
2001	189,7	62,1	300,1	30,5
2002	199,5	62,1	300,1	32,1
2002 nach Fachabteilungen				
Augenheilkunde	3,6	0,5	264,6	66,7
Chirurgie	48,7	14,1	292,4	34,5
darunter				
Gefäßchirurgie	2,9	0,8	293,5	38,6
Thoraxchirurgie	0,6	0,2	300,1	30,7
Unfallchirurgie	5,7	1,7	304,6	34,3
Viszeralchirurgie	1,9	0,5	248,5	34,4
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	24,3	5,3	263,5	45,5
darunter				
Frauenheilkunde	6,7	1,3	254,6	49,9
Geburtshilfe	3,8	0,8	290,1	45,6
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	7,6	1,4	309,1	53,2
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1,2	0,5	296,6	24,8
Herzchirurgie	1,0	0,5	287,8	19,7
Innere Medizin	72,0	21,0	307,3	34,3
darunter				
Angiologie	3,4	0,8	292,1	40,3
Endokrinologie	0,4	0,1	310,2	31,0
Gastroenterologie	2,5	0,7	310,8	36,1
Hämatologie und internistische Onkologie	2,2	0,6	314,1	33,4
Kardiologie	8,1	1,4	318,6	56,4
Klinische Geriatrie	3,7	2,2	319,7	16,8
Nephrologie	1,5	0,5	308,3	29,0
Pneumologie	3,1	0,9	317,7	33,7
Rheumatologie	1,3	0,5	328,0	28,6
Kinderheilkunde (einschl. Kinderkardiologie)	13,5	2,8	250,1	47,4
Mund-Kiefer-Gesichts Chirurgie	0,8	0,2	309,3	46,2
Neurochirurgie	2,1	0,7	299,0	28,5
Nuklearmedizin (Therapie)	1,3	0,2	301,1	60,1
Orthopädie	7,3	2,6	327,5	28,0
Strahlentherapie	1,4	0,5	306,1	24,9
Urologie	8,2	1,7	310,6	48,1
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	1,4	0,7	308,9	19,4
Allg. Fachabteilungen zusammen	183,3	52,9	296,2	34,7
Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	0,7	0,8	323,8	8,6
Neurologie	7,7	2,4	317,5	32,0
Psychiatrie und Psychotherapie	9,2	6,0	324,4	15,3
Fachabteilungen insgesamt	199,5	62,1	300,1	32,1
davon				
allgemeine Krankenhäuser	193,5	58,3	298,8	33,2
sonstige Krankenhäuser	6,0	3,8	319,2	15,9
davon				
öffentliche Krankenhäuser	125,2	38,6	297,8	32,4
freigemeinnützige Krankenhäuser	43,9	14,2	300,0	30,9
private Krankenhäuser	30,3	9,2	309,8	32,9

Aufgestellte Betten in Krankenhäusern 2002 nach Fachabteilungen



LDS Brandenburg 110/2004

Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern 1991-2002



LDS Brandenburg 111/2004

1.5 Ärztliches Personal am 31.12.2002 nach funktioneller Stellung und Gebieten/Schwerpunkten in Krankenhäusern insgesamt

Gebiet/Schwerpunkt	Krankenhäuser ¹⁾	Ärzte			darunter Teilzeit- beschäftigte insgesamt	hauptamtlich tätige Ärzte		
		insgesamt	männlich	weiblich		Leitende Ärzte	Ober- ärzte	Assistenz- ärzte
Allgemeinmedizin	6	8	6	2	1	1	1	6
Anästhesiologie	41	336	204	132	40	45	93	198
Arbeitsmedizin	4	5	1	4	1	–	2	3
Augenheilkunde	8	16	5	11	1	5	5	6
Chirurgie	37	352	316	36	10	58	146	148
darunter								
Gefäßchirurgie	14	37	34	3	1	5	21	11
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	3	4	3	1	–	1	3	–
Unfallchirurgie	18	54	53	1	1	16	26	12
Visceralchirurgie	10	23	21	2	1	7	13	3
Diagnostische Radiologie	24	69	48	21	1	22	20	27
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	33	144	75	69	10	33	61	50
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	13	35	26	9	3	11	11	13
Haut- und Geschlechtskrankheiten	4	12	6	6	1	4	4	4
Herzchirurgie	2	16	15	1	–	1	6	9
Humangenetik	1	1	–	1	–	–	1	–
Hygiene und Umweltmedizin	2	2	1	1	–	1	1	–
Innere Medizin	46	406	242	164	23	67	168	171
darunter								
Angiologie	3	11	8	3	–	2	4	5
Endokrinologie	2	2	2	–	–	–	2	–
Gastroenterologie	7	12	11	1	–	4	6	2
Hämatologie und internistische								
Onkologie	5	9	2	7	–	–	6	3
Kardiologie	9	27	20	7	–	7	8	12
Klinische Geriatrie	7	13	4	9	–	4	5	4
Nephrologie	3	6	2	4	–	1	3	2
Pneumologie	3	14	7	7	1	1	7	6
Rheumatologie	3	8	5	3	–	1	5	2
Kinderchirurgie	3	7	5	2	–	1	3	3
Kinderheilkunde	25	106	43	63	15	23	34	49
darunter								
Kinderkardiologie	2	3	2	1	–	1	1	1
Neonatologie	6	14	9	5	1	2	6	6
Kinder- und Jugendpsychiatrie,								
-psychotherapie	6	16	7	9	4	5	6	5
Laboratoriumsmedizin	2	2	2	–	1	2	–	–
Mikrobiologie und								
Infektionsepidemiologie	4	7	4	3	–	2	–	5
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3	9	8	1	–	3	3	3
Nervenheilkunde	2	7	3	4	–	2	4	1
Neurochirurgie	5	14	12	2	–	5	8	1
Neurologie	16	54	41	13	2	16	25	13
Nuklearmedizin	6	12	7	5	–	6	3	3
Orthopädie	14	55	43	12	4	14	26	15
darunter								
Rheumatologie	4	8	7	1	–	4	3	1
Pathologie	6	16	13	3	3	6	5	5
Physikalische und Rehabilitative								
Medizin	5	6	4	2	–	3	1	2
Plastische Chirurgie	1	2	1	1	–	1	–	1
Psychiatrie und Psychotherapie	18	100	44	56	15	19	39	42
Strahlentherapie	6	22	13	9	1	4	8	10
Transfusionsmedizin	3	4	1	3	1	1	1	2
Urologie	15	46	40	6	4	14	22	10
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	51	1 887	1 236	651	141	375	707	805
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	50	1 090	533	557	89	–	–	1 090
Ärzte insgesamt	51	2 977	1 769	1 208	230	375	707	1 895

1) Krankenhäuser, die ärztliches Personal für aufgeführte Gebiete/Schwerpunkte ausweisen

1.6 Nichtärztliches Personal am 31.12.2002 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen in Krankenhäusern insgesamt

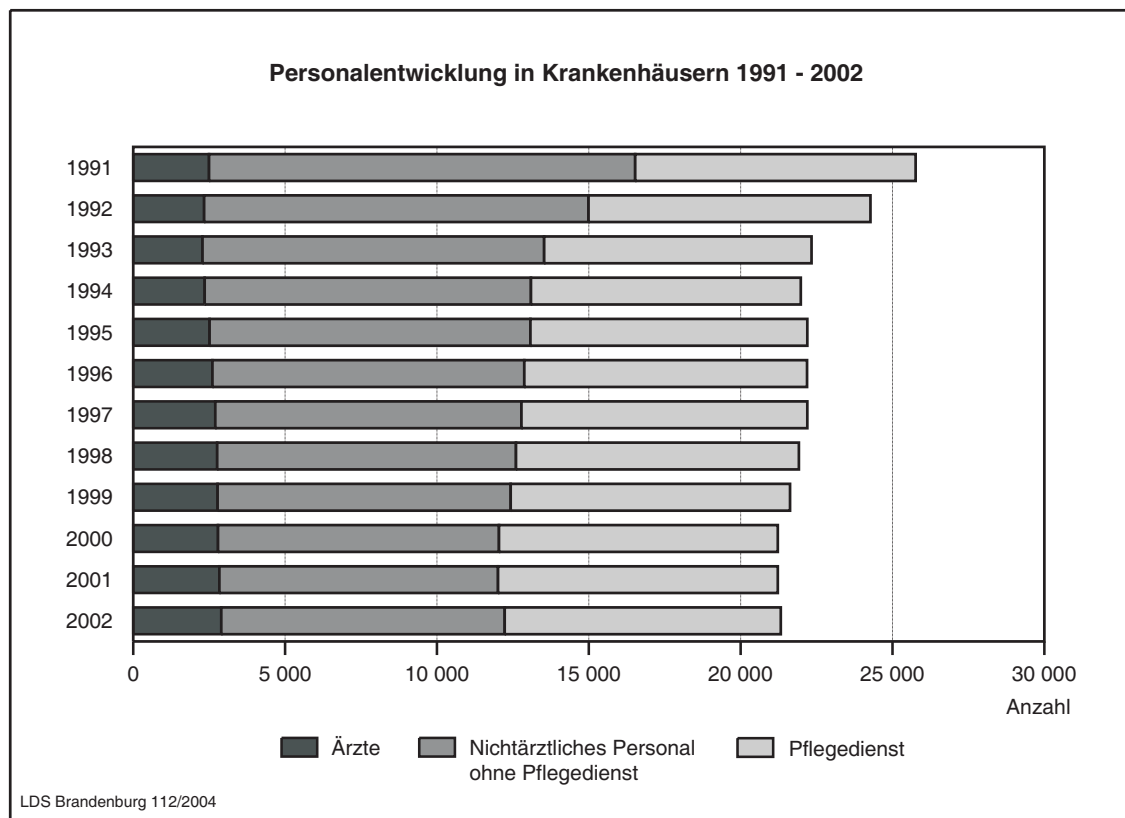
Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken- häuser	Beschäftigte			darunter Teilzeit- beschäf- tigte	Vollkräfte im Jahres- durch- schnitt
		insge- samt	männ- lich	weib- lich		
Pflegedienst (Pflegebereich)	51	9 886	667	9 219	1 851	9 091
darunter in der Psychiatrie tätig	18	1 241	175	1 066	163	1 165
Krankenschwestern/-pfleger	51	8 314	554	7 760	1 514	x
darunter in der Psychiatrie tätig	18	1 069	133	936	143	x
Krankenpflegehelfer/-innen	45	443	56	387	86	x
darunter in der Psychiatrie tätig	13	88	12	76	10	x
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	32	852	2	850	158	x
Sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	37	277	55	222	93	x
darunter in der Psychiatrie tätig	12	84	30	54	10	x
Medizinisch-technischer Dienst	51	3 389	271	3 118	1 168	2 986
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	13	74	2	72	23	x
Zytologieassistenten/-innen	4	11	1	10	7	x
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	39	428	14	414	101	x
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	39	580	4	576	239	x
Apothekenpersonal	17	174	21	153	58	x
davon Apotheker/-innen	15	44	14	30	10	x
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	17	56	2	54	20	x
Sonstiges Apothekenpersonal	14	74	5	69	28	x
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	51	548	36	512	204	x
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	21	40	10	30	16	x
Logopäden/-innen	16	32	2	30	12	x
Heilpädagogen/-innen	4	6	–	6	1	x
Psychologen/-innen und Psychotherapeuten/-innen	28	153	39	114	71	x
Diatassistenten/-innen	25	47	1	46	12	x
Sozialarbeiter/-innen	46	241	25	216	92	x
Sonstiges medizinisch-technisches Personal	49	1 055	116	939	332	x
Funktionsdienst	51	2 623	203	2 420	675	2 370
Personal im Operationsdienst	39	756	55	701	142	x
Personal in der Anästhesie	38	381	28	353	80	x
Personal in der Funktionsdiagnostik	35	250	5	245	66	x
Personal in der Endoskopie	28	95	–	95	40	x
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	28	267	24	243	62	x
Festangestellte Hebammen/ Entbindungspfleger	28	175	–	175	82	x
Beschäftigungs-/ Arbeits- und Ergotherapeuten/-innen	29	182	16	166	68	x
Personal im Krankentransportdienst	2	32	24	8	2	x
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	43	485	51	434	133	x
Klinisches Hauspersonal	29	367	6	361	180	306
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	50	1 491	497	994	495	1 310
darunter Personal der Küchen	31	697	104	593	243	x
Personal der Wäschereien	12	52	1	51	25	x
Technischer Dienst	47	586	529	57	54	563
Verwaltungsdienst	50	1 573	236	1 337	377	1 437
Sonderdienste	37	88	26	62	16	79
Sonstiges Personal	41	539	484	55	30	281
darunter Zivildienstleistende	39	476	476	–	21	x
Nichtärztliches Personal insgesamt	51	20 542	2 919	17 623	4 846	18 422
darunter Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	42	1 465	99	1 366	272	x
darunter Intensivpflege	38	519	38	481	90	x
OP-Dienst	37	404	20	384	63	x
Psychiatrie	14	224	16	208	24	x
Hygienefachpersonal	33	38	2	36	10	x

1) Krankenhäuser, die nichtärztliches Personal für aufgeführte Personalgruppen/Berufsbezeichnungen ausweisen

1.7 Vollkräfte in Krankenhäusern insgesamt 2002

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt								
	insge- samt	ärztliches Personal	nichtärztliches Personal						
			zusam- men	und zwar					
				Pflege- dienst	medizi- nisch- tech- nischer Dienst	Funk- tions- dienst	Wirt- schafts- und Ver- sorgungs- dienst	Verwal- tungs- dienst	übriges Personal ¹⁾
unter 100	556	64	492	247	80	41	37	48	41
100 - 200	2 591	301	2 290	1 147	353	259	165	209	158
200 - 300	3 742	485	3 257	1 644	456	464	245	249	199
300 - 500	5 018	659	4 360	2 237	646	569	294	321	292
500 - 800	4 589	657	3 932	1 944	646	540	229	306	267
800 und mehr	4 827	734	4 094	1 871	806	499	342	304	272
Insgesamt	21 323	2 901	18 422	9 091	2 986	2 370	1 310	1 437	1 229
und zwar									
allgemeine Krankenhäuser	19 974	2 776	17 198	8 379	2 808	2 319	1 192	1 365	1 136
sonstige Krankenhäuser	1 349	125	1 224	712	178	52	119	72	92
und zwar									
öffentliche Krankenhäuser	13 600	1 831	11 770	1 807	1 892	1 472	868	913	818
freigemeinnützige Krankenhäuser	4 584	602	3 983	1 931	590	555	283	325	299
private Krankenhäuser	3 139	469	2 670	1 353	503	344	159	199	112

1) Klinisches Hauspersonal, Technischer Dienst, Sonderdienste, Sonstiges Personal



1.8 Ausbildungsplätze und Auszubildende in Krankenhäusern insgesamt 2002

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser mit Ausbildungsplätzen		Schüler/-innen, Auszubildende zusammen - Stand 31.12. -	darunter für		
	insgesamt	Ausbildungs- plätze		Kranken- pflege	Kinder- kranken- pflege	Kranken- pflegehilfe
unter 100	1	7	12	11	–	–
100 - 200	1	20	189	147	–	19
200 - 300	3	197	341	308	2	8
300 - 500	4	253	453	418	2	19
500 - 800	4	493	407	354	10	–
800 und mehr	3	878	468	407	31	–
Insgesamt	16	1 848	1 870	1 645	45	46
davon						
allgemeine Krankenhäuser	16	1 848	1 784	1 574	45	44
sonstige Krankenhäuser	–	–	86	71	–	2
davon						
öffentliche Krankenhäuser	8	1 335	1 161	1 018	43	5
freigemeinnützige Krankenhäuser	6	300	448	376	2	41
private Krankenhäuser	2	213	261	251	–	–

1.9 Sonderausstattung mit medizinisch-technischen Großgeräten in Krankenhäusern insgesamt 2002

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Großgeräten		Computer-Tomographen (CT)	Dialysegeräte	Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	Gamma-kameras	Herz-Lungen-Maschinen	Kernspintomographen	Koronarangiographische Arbeitsplätze (Herzkatheter-Messplätze)	Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	Stoßwellenlithotriper (Nieren-/Gallensteinzertrümmerer)
	insgesamt	aufgestellte Betten ¹⁾									
unter 100	6	386	–	6	–	–	4	–	1	–	–
100 - 200	13	2 037	6	–	–	–	–	–	–	–	1
200 - 300	12	2 942	6	7	–	–	4	–	2	–	1
300 - 500	11	3 980	7	18	1	–	–	3	4	1	2
500 - 800	6	3 457	7	18	3	4	–	4	2	2	5
800 und mehr	3	3 256	5	41	3	7	–	3	3	5	3
Insgesamt	51	16 058	31	90	7	11	8	10	12	8	12
davon											
allgemeine Krankenhäuser	46	15 082	29	90	7	11	8	9	12	8	12
sonstige Krankenhäuser	5	976	2	–	–	–	–	1	–	–	–
davon											
öffentliche Krankenhäuser	26	9 996	20	76	5	6	–	7	7	6	8
freigemeinnützige Krankenhäuser	18	3 673	8	8	–	–	4	1	2	–	2
private Krankenhäuser	7	2 389	3	6	2	5	4	2	3	2	2

1) im Jahresdurchschnitt

1.10 Dialyseplätze in Krankenhäusern insgesamt 2002

Krankenhäuser mit Dialyseplätzen	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten		
	insgesamt	davon	
		unter 500 Betten	500 und mehr Betten
Krankenhäuser mit Dialyseeinrichtungen	9	5	4
aufgestellte Betten in Krankenhäusern mit Dialyseeinrichtungen	5 023	1 426	3 597
Dialyseplätze insgesamt	64	18	46
davon			
Hämodialyse	59	18	41
davon			
stationär bzw. teilstationär	59	18	41
ambulant	–	–	–
Peritonealdialyse	5	–	5
davon			
stationär	3	–	3
ambulant	2	–	2

1.11 Ambulante Operationen in Krankenhäusern insgesamt 2002

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser mit Ambulanten Operationen	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
unter 100	–	–
100 - 200	9	1 329
200 - 300	5	900
300 - 500	9	4 065
500 - 800	6	4 336
800 und mehr	2	1 808
Insgesamt	31	12 438
davon		
allgemeine Krankenhäuser	31	12 438
sonstige Krankenhäuser	–	–
davon		
öffentliche Krankenhäuser	19	8 937
freigemeinnützige Krankenhäuser	7	1 582
private Krankenhäuser	5	1 919

1.12 Betten zur intensivmedizinischen Versorgung in Krankenhäusern insgesamt 2002

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser mit Betten zur intensiv- medizinischen Versorgung	Betten zur intensivmedizinischen Versorgung	Pflegetage in der intensivmedizinischen Versorgung	Belegungsfälle	
				in der intensivmedizinischen Versorgung	die in der intensivmedizinischen Versorgung beatmet wurden
unter 100	2	21	5 083	2 105	1 539
100 - 200	9	66	16 216	5 139	118
200 - 300	10	91	24 428	6 476	1 696
300 - 500	10	113	27 595	8 638	737
500 - 800	6	124	36 674	7 244	1 270
800 und mehr	3	146	43 437	10 347	1 383
Insgesamt	40	561	153 433	39 949	6 743
davon					
allgemeine Krankenhäuser	37	535	146 582	38 277	6 743
sonstige Krankenhäuser	3	26	6 851	1 672	–
davon					
öffentliche Krankenhäuser	24	380	104 023	24 529	2 920
freigemeinnützige Krankenhäuser	11	101	26 170	8 716	1 798
private Krankenhäuser	5	80	23 240	6 704	2 025

1.13 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern insgesamt 2002

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Kranken- häuser mit Entbin- dungen	entbundene Frauen					wegen Fehl- geburt behand- elte Frauen	geborene Kinder		
		insge- samt	darunter					insge- samt	davon	
			Entbindungen durch			mit Kompli- kationen			lebend- geboren	tot- geboren
			Zangen- geburt	Vaku- um- extrak- tion	Kaiser- schnitt					
unter 100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
100 - 200	6	1 351	46	23	270	106	134	1 358	1 355	3
200 - 300	9	3 331	56	80	458	308	462	3 346	3 336	10
300 - 500	9	3 824	92	119	652	203	588	3 865	3 856	9
500 - 800	6	3 317	78	156	614	157	448	3 367	3 357	10
800 und mehr	3	2 840	99	46	621	292	500	2 924	2 911	13
Insgesamt	33	14 663	371	424	2 615	1 066	2 132	14 860	14 815	45
davon										
allgemeine Krankenhäuser	33	14 663	371	424	2 615	1 066	2 132	14 860	14 815	45
sonstige Krankenhäuser	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
davon										
öffentliche Krankenhäuser	20	10 019	257	314	1 746	633	1 450	10 162	10 129	33
freigemeinnützige Krankenhäuser	9	2 949	63	81	483	164	337	2 966	2 959	7
private Krankenhäuser	4	1 695	51	29	386	269	345	1 732	1 727	5

1.14 Strukturdaten für Personal in Krankenhäusern insgesamt 2002

Belastungszahl ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	und zwar		und zwar		
		allgemeine Krankenhäuser	sonstige Krankenhäuser	öffentliche Krankenhäuser	freigemeinnützige Krankenhäuser	private Krankenhäuser
Ärztlicher Dienst						
nach Betten	4,6	4,4	7,3	4,5	5,0	4,3
nach Fällen	177,8	180,3	123,8	176,8	188,8	167,3
Pflegedienst						
nach Betten	1,5	1,5	1,2	1,4	1,6	1,5
nach Fällen	56,8	59,7	21,7	55,8	58,9	58,0
Medizinisch-technischer Dienst						
nach Betten	4,4	4,4	4,8	4,3	5,1	4,0
nach Fällen	172,8	178,2	87,0	171,1	192,7	156,0
Funktionsdienst						
nach Betten	5,6	5,3	16,4	5,5	5,4	5,9
nach Fällen	217,7	215,8	297,7	220,0	204,8	228,2
Klinisches Hauspersonal						
nach Betten	43,1	47,0	20,3	37,4	35,1	1 013,7
nach Fällen	1 686,1	1 902,9	368,6	1 485,3	1 321,7	39 242,5
Wirtschafts- und Versorgungsdienst						
nach Betten	10,1	10,4	7,2	9,4	10,7	12,8
nach Fällen	393,8	419,8	130,1	373,0	401,6	493,6
Technischer Dienst						
nach Betten	23,4	23,3	25,9	21,1	31,4	25,0
nach Fällen	916,4	944,2	469,1	838,8	1 184,0	969,0
Verwaltungsdienst						
nach Betten	9,2	9,0	11,9	8,9	9,3	10,2
nach Fällen	359,0	366,6	215,0	354,6	349,7	394,4
Sonderdienste						
nach Betten	167,1	162,5	284,5	194,2	116,1	184,3
nach Fällen	6 530,8	6 584,9	5 160,3	7 709,2	4 371,7	7 135,0
Sonstiges Personal						
nach Betten	47,0	46,2	61,0	47,4	33,2	112,6
nach Fällen	1 836,1	1 874,4	1 105,8	1 882,5	1 249,1	4 360,3
Personal insgesamt						
nach Betten	0,6	0,6	0,6	0,6	0,7	0,6
nach Fällen	24,2	25,1	11,5	23,8	24,8	25,0

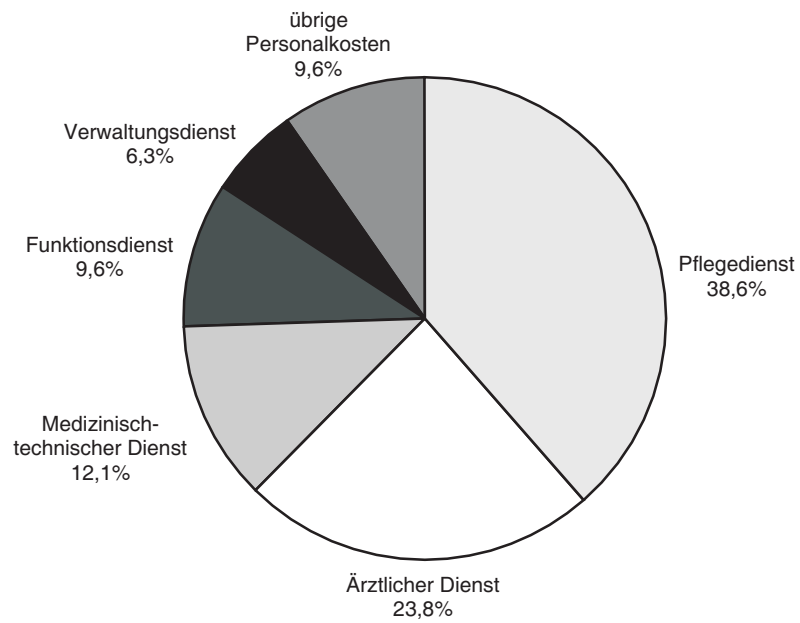
1) Belastungszahl nach Betten = $\frac{\text{Pflegetage}}{\text{Vollkräfte} \times 365(366)}$; Belastungszahl nach Fällen = $\frac{\text{Behandlungsfälle}}{\text{Vollkräfte}}$

1.15 Kosten der Krankenhäuser insgesamt 2002 nach Kostenarten und Trägern

Kostenart	Kranken- häuser insgesamt	und zwar		und zwar		
		allgemeine Kranken- häuser	sonstige Kranken- häuser	öffentliche Kranken- häuser	freigemein- nützige Kranken- häuser	private Kranken- häuser
	Kosten in 1 000 EUR					
Personalkosten zusammen	938 445	869 801	68 644	603 939	200 072	134 434
und zwar						
Ärztlicher Dienst	223 348	215 219	8 129	141 390	45 971	35 987
Pflegedienst	362 218	326 125	36 093	236 892	75 146	50 180
Medizinisch-technischer Dienst	113 683	105 324	8 359	72 898	22 481	18 304
Funktionsdienst	90 211	87 871	2 340	56 325	21 309	12 577
Klinisches Hauspersonal	8 788	7 345	1 442	6 116	2 634	38
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	41 657	36 747	4 910	27 078	9 838	4 741
Technischer Dienst	21 743	20 361	1 382	15 111	3 705	2 927
Verwaltungsdienst	58 897	55 526	3 371	37 377	13 219	8 302
Sonderdienste	4 134	3 743	391	2 289	1 340	505
Sonstiges Personal	5 554	5 334	220	2 924	2 158	471
Nicht zurechenbare Personalkosten	8 213	6 207	2 007	5 540	2 270	402
Sachkosten zusammen	529 982	510 234	19 747	313 992	123 243	92 747
und zwar						
Lebensmittel und bezogene Leistungen	38 421	36 094	2 327	21 073	8 580	8 768
Medizinischer Bedarf	260 598	254 968	5 630	150 925	63 368	46 306
Wasser, Energie, Brennstoffe	33 802	31 472	2 330	20 420	7 785	5 597
Wirtschaftsbedarf	56 055	53 755	2 299	35 173	12 267	8 615
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	1 037	1 025	12	416	549	72
Verwaltungsbedarf	29 822	28 292	1 531	15 380	8 703	5 740
Zentraler Verwaltungsdienst	5 246	4 740	506	2 183	888	2 175
Zentraler Gemeinschaftsdienst	1 998	1 986	12	407	1 579	12
Pflegesatzfähige Instandhaltung	68 743	66 219	2 523	49 130	11 630	7 983
Sonstige Abgaben	4 660	4 432	227	2 560	606	1 493
Versicherungen	7 668	7 436	233	4 159	2 178	1 331
Sonstiges	21 932	19 816	2 115	12 166	5 110	4 656
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3 613	3 613	—	1 534	1 089	990
Steuern	1 601	1 551	50	227	31	1 342
Kosten der Ausbildungsstätten	9 773	9 353	421	6 286	1 972	1 515
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	1 483 414	1 394 553	88 861	925 978	326 407	231 029
Abzüge insgesamt	53 457	35 577	17 880	44 061	6 486	2 910
Bereinigte Kosten	1 429 957	1 358 976	70 982	881 918	319 921	228 119

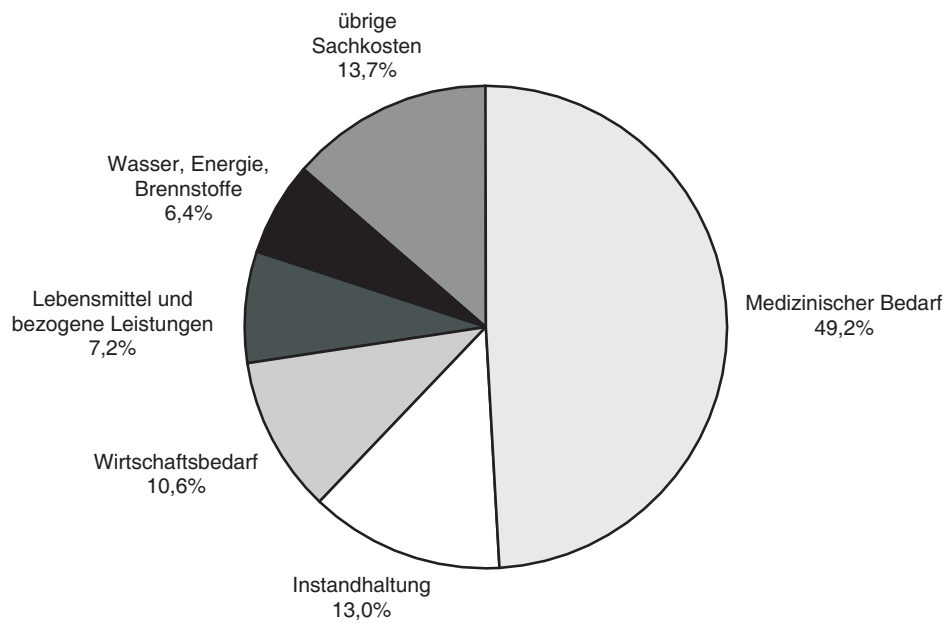
Anteil ausgewählter Kostenarten in Krankenhäusern 2002

Personalkosten



LDS Brandenburg 113/2004

Sachkosten



LDS Brandenburg 114/2004

1.16 Krankenhauskosten je Behandlungsfall 2002 nach Kostenarten und Trägern

Kostenart	Kranken- häuser insgesamt	und zwar		und zwar		
		allgemeine Kranken- häuser	sonstige Kranken- häuser	öffentliche Kranken- häuser	freigemein- nützige Kranken- häuser	private Kranken- häuser
	Kosten in EUR					
Personalkosten zusammen	1 818,94	1 738,03	4 434,08	1 865,25	1 760,21	1 712,86
und zwar						
Ärztlicher Dienst	432,90	430,05	525,10	436,68	404,45	458,52
Pflegedienst	702,07	651,66	2 331,44	731,63	661,12	639,36
Medizinisch-technischer Dienst	220,35	210,46	539,95	225,14	197,78	233,22
Funktionsdienst	174,85	175,58	151,15	173,96	187,47	160,25
Klinisches Hauspersonal	17,03	14,68	93,15	18,89	23,17	0,48
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	80,74	73,43	317,16	83,63	86,55	60,41
Technischer Dienst	42,14	40,69	89,27	46,67	32,60	37,29
Verwaltungsdienst	114,16	110,95	217,75	115,44	116,30	105,78
Sonderdienste	8,01	7,48	25,26	7,07	11,79	6,43
Sonstiges Personal	10,77	10,66	14,21	9,03	18,99	6,00
Nicht zurechenbare Personalkosten	15,92	12,40	129,64	17,11	19,97	5,12
Sachkosten zusammen	1 027,24	1 019,55	1 275,56	969,75	1 084,27	1 181,72
und zwar						
Lebensmittel und bezogene Leistungen	74,47	72,12	150,31	65,08	75,49	111,72
Medizinischer Bedarf	505,10	509,48	363,67	466,13	557,50	590,00
Wasser, Energie, Brennstoffe	65,52	62,89	150,51	63,07	68,49	71,31
Wirtschaftsbedarf	108,65	107,41	148,50	108,63	107,92	109,77
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	2,01	2,05	0,78	1,28	4,83	0,92
Verwaltungsbedarf	57,80	56,53	98,90	47,50	76,57	73,13
Zentraler Verwaltungsdienst	10,17	9,47	32,69	6,74	7,81	27,71
Zentraler Gemeinschaftsdienst	3,87	3,97	0,78	1,26	13,89	0,15
Pflegesatzfähige Instandhaltung	133,24	132,32	162,97	151,74	102,32	101,71
Sonstige Abgaben	9,03	8,86	14,66	7,91	5,33	19,02
Versicherungen	14,86	14,86	15,05	12,84	19,16	16,96
Sonstiges	42,51	39,60	136,62	37,57	44,96	59,32
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,00	7,22	–	4,74	9,58	12,61
Steuern	3,10	3,10	3,23	0,70	0,27	17,10
Kosten der Ausbildungsstätten	18,94	18,69	27,19	19,41	17,35	19,30
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	2 875,23	2 786,59	5 740,00	2 859,85	2 871,68	2 943,61
Abzüge insgesamt	103,61	71,09	1 154,96	136,08	57,06	37,08
Bereinigte Kosten	2 771,62	2 715,50	4 585,10	2 723,78	2 814,62	2 906,53

1.17 Krankenhauskosten je Bett 2002 nach Kostenarten und Trägern

Kostenart	Kranken- häuser insgesamt	und zwar		und zwar		
		allgemeine Kranken- häuser	sonstige Kranken- häuser	öffentliche Kranken- häuser	freigemein- nützige Kranken- häuser	private Kranken- häuser
	Kosten in EUR					
Personalkosten zusammen	58 440,96	57 671,46	70 331,97	60 418,07	54 471,00	56 272,08
und zwar						
Ärztlicher Dienst	13 908,83	14 269,92	8 328,89	14 144,66	12 515,93	15 063,62
Pflegedienst	22 556,86	21 623,46	36 980,53	23 698,68	20 459,03	21 004,60
Medizinisch-technischer Dienst	7 079,52	6 983,42	8 564,55	7 292,72	6 120,61	7 661,78
Funktionsdienst	5 617,82	5 826,22	2 397,54	5 634,75	5 801,52	5 264,55
Klinisches Hauspersonal	547,27	487,00	1 477,46	611,84	717,12	15,91
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	2 594,16	2 436,48	5 030,74	2 708,88	2 678,46	1 984,51
Technischer Dienst	1 354,03	1 350,02	1 415,98	1 511,70	1 008,71	1 225,20
Verwaltungsdienst	3 667,77	3 681,61	3 453,89	3 739,20	3 598,97	3 475,09
Sonderdienste	257,44	248,18	400,61	228,99	364,82	211,39
Sonstiges Personal	345,87	353,67	225,41	292,52	587,53	197,15
Nicht zurechenbare Personalkosten	511,46	411,55	2 056,35	554,22	618,02	168,27
Sachkosten zusammen	33 004,23	33 830,66	20 232,58	31 411,76	33 553,77	38 822,52
und zwar						
Lebensmittel und bezogene Leistungen	2 392,64	2 393,18	2 384,22	2 108,14	2 335,97	3 670,15
Medizinischer Bedarf	16 228,55	16 905,45	5 768,44	15 098,54	17 252,38	19 383,01
Wasser, Energie, Brennstoffe	2 104,99	2 086,73	2 387,30	2 042,82	2 119,52	2 342,82
Wirtschaftsbedarf	3 490,78	3 564,18	2 355,53	3 518,71	3 339,78	3 606,11
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	64,58	67,96	12,30	41,62	149,47	30,14
Verwaltungsbedarf	1 857,14	1 875,88	1 568,65	1 538,62	2 369,45	2 402,68
Zentraler Verwaltungsdienst	326,69	314,28	518,44	218,39	241,76	910,42
Zentraler Gemeinschaftsdienst	124,42	131,68	12,30	40,72	429,89	5,02
Pflegesatzfähige Instandhaltung	4 280,92	4 390,60	2 585,04	4 914,97	3 166,35	3 341,57
Sonstige Abgaben	290,20	293,86	232,58	256,10	164,99	624,95
Versicherungen	477,52	493,04	238,73	416,07	592,98	557,14
Sonstiges	1 365,80	1 313,88	2 167,01	1 217,09	1 391,23	1 948,93
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	225,00	239,56	–	153,46	296,49	414,40
Steuern	99,70	102,84	51,23	22,71	8,44	561,74
Kosten der Ausbildungsstätten	608,61	620,14	431,35	628,85	536,89	634,16
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	92 378,50	92 464,73	91 046,11	92 634,85	88 866,59	96 705,32
Abzüge insgesamt	3 328,99	2 358,90	18 319,67	4 407,86	1 765,86	1 218,08
Bereinigte Kosten	89 049,51	90 105,82	72 727,46	88 227,09	87 100,74	95 487,23

1.18 Krankenhauskosten je Pflegetag 2002 nach Kostenarten und Trägern

Kostenart	Kranken- häuser insgesamt	und zwar		und zwar		
		allgemeine Kranken- häuser	sonstige Kranken- häuser	öffentliche Kranken- häuser	freigemein- nützige Kranken- häuser	private Kranken- häuser
	Kosten in EUR					
Personalkosten zusammen	194,76	192,99	220,33	202,88	181,59	181,66
und zwar						
Ärztlicher Dienst	46,35	47,75	26,09	47,50	41,72	48,63
Pflegedienst	75,17	72,36	115,85	79,58	68,20	67,81
Medizinisch-technischer Dienst	23,59	23,37	26,83	24,49	20,40	24,73
Funktionsdienst	18,72	19,50	7,51	18,92	19,34	17,00
Klinisches Hauspersonal	1,82	1,63	4,63	2,05	2,39	0,05
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	8,65	8,15	15,76	9,10	8,93	6,41
Technischer Dienst	4,51	4,52	4,44	5,08	3,36	3,96
Verwaltungsdienst	12,22	12,32	10,82	12,56	12,00	11,22
Sonderdienste	0,86	0,83	1,26	0,77	1,22	0,68
Sonstiges Personal	1,15	1,18	0,71	0,98	1,96	0,64
Nicht zurechenbare Personalkosten	1,70	1,38	6,44	1,86	2,06	0,54
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachkosten zusammen	109,99	113,21	63,38	105,48	111,86	125,33
und zwar						
Lebensmittel und bezogene Leistungen	7,97	8,01	7,47	7,08	7,79	11,85
Medizinischer Bedarf	54,08	56,57	18,07	50,70	57,51	62,57
Wasser, Energie, Brennstoffe	7,01	6,98	7,48	6,86	7,07	7,56
Wirtschaftsbedarf	11,63	11,93	7,38	11,82	11,13	11,64
Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	0,22	0,23	0,04	0,14	0,50	0,10
Verwaltungsbedarf	6,19	6,28	4,91	5,17	7,90	7,76
Zentraler Verwaltungsdienst	1,09	1,05	1,62	0,73	0,81	2,94
Zentraler Gemeinschaftsdienst	0,41	0,44	0,04	0,14	1,43	0,02
Pflegesatzfähige Instandhaltung	14,27	14,69	8,10	16,50	10,56	10,79
Sonstige Abgaben	0,97	0,98	0,73	0,86	0,55	2,02
Versicherungen	1,59	1,65	0,75	1,40	1,98	1,80
Sonstiges	4,55	4,40	6,79	4,09	4,64	6,29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,75	0,80	–	0,52	0,99	1,34
Steuern	0,33	0,34	0,16	0,08	0,03	1,81
Kosten der Ausbildungsstätten	2,03	2,08	1,35	2,11	1,79	2,05
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	307,85	309,42	285,22	311,07	296,26	312,20
Abzüge insgesamt	11,09	7,89	57,39	14,80	5,89	3,93
Bereinigte Kosten	296,76	301,52	227,83	296,27	290,37	308,26

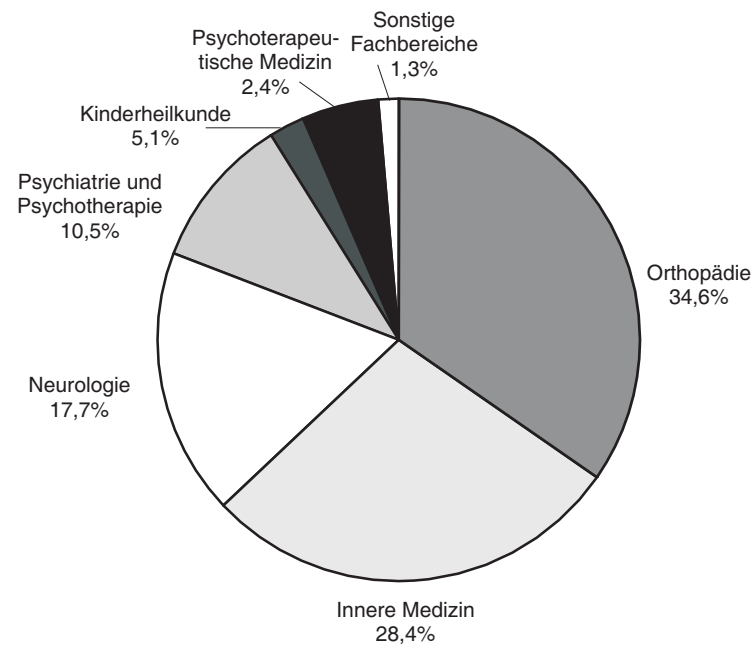
2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

2.1 Behandelte Patienten, Pflegetage, Bettennutzung und Verweildauer 2002 nach Fachabteilungen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Fachabteilung	aufgestellte Betten ¹⁾	behandelte Patienten	Pflegetage insgesamt	Nutzungsgrad der Betten in Prozent	Verweildauer abgegangener Patienten in Tagen
Innere Medizin	1 622	19 136	438 692	74,1	22,9
darunter					
Hämatologie und internistische Onkologie	220	2 285	52 128	64,9	22,8
Kardiologie	585	6 355	141 469	66,3	22,3
Klinische Geriatrie	244	3 430	81 589	91,6	23,8
Pneumologie	41	165	3 540	23,7	21,5
Kinderheilkunde	291	2 100	93 843	88,4	44,7
Neurologie	1 013	7 988	327 440	88,6	41,0
Orthopädie	1 974	28 554	657 201	91,2	23,0
darunter					
Rheumatologie	204	2 384	58 174	78,1	24,4
Psychiatrie und Psychotherapie	598	3 536	206 759	94,7	58,5
Psychotherapeutische Medizin	138	1 381	50 370	100,0	36,5
Sonstige Fachbereiche	75	567	25 734	94,0	45,4
Fachabteilungen insgesamt	5 711	63 261	1 800 039	86,4	28,5

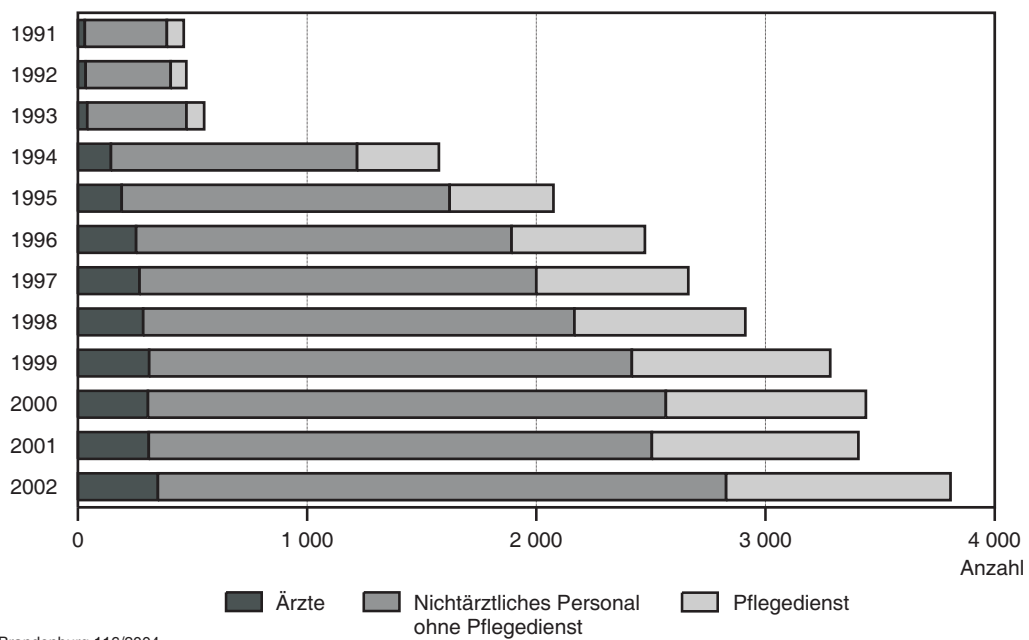
1) im Jahresdurchschnitt

Aufgestellte Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2002 nach Fachabteilungen



LDS Brandenburg 115/2004

Personalentwicklung in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 - 2003



LDS Brandenburg 116/2004

2.2 Ärztliches und nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen am 31.12.2002

Ärztliches/ nichtärztliches Personal	Beschäftigte			darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	männlich	weiblich		
Ärztliches Personal insgesamt	349	172	177	30	317
davon					
mit abgeschlossener Weiterbildung	204	117	87	16	x
ohne abgeschlossene Weiterbildung	145	55	90	14	x
Nichtärztliches Personal insgesamt	3 458	610	2 848	569	3 171
davon					
Pflegedienst	979	71	908	101	927
Medizinisch- technischer Dienst	1 004	176	828	208	910
Funktionsdienst	247	25	222	55	225
Klinisches Hauspersonal	71	3	68	32	60
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	525	69	456	103	467
Technischer Dienst	145	139	6	8	138
Verwaltungsdienst	340	30	310	50	316
Sonderdienste	9	1	8	5	9
Sonstiges Personal	138	96	42	7	120
Personal insgesamt	3 807	782	3 025	599	3 488

2.3 Strukturdaten für Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1998 bis 2002

Belastungszahl ¹⁾	Strukturdaten für Personal insgesamt				
	1998	1999	2000	2001	2002
Ärztlicher Dienst					
nach Betten	14,0	14,0	14,6	15,4	15,6
nach Fällen	184,8	184,4	188,7	200,2	199,6
Pflegedienst					
nach Betten	5,3	5,2	5,3	5,3	5,3
nach Fällen	70,7	68,3	68,0	68,7	68,3
Medizinisch-technischer Dienst					
nach Betten	5,1	5,0	5,0	5,2	5,4
nach Fällen	67,3	65,9	64,9	67,3	69,5
Funktionsdienst					
nach Betten	31,9	30,9	30,0	22,5	21,9
nach Fällen	421,6	407,7	388,1	291,8	281,4
Klinisches Hauspersonal					
nach Betten	51,2	63,1	56,5	73,4	82,2
nach Fällen	677,1	833,3	731,7	951,8	1 063,2
Wirtschafts- und Versorgungsdienst					
nach Betten	9,4	10,6	9,5	9,9	10,6
nach Fällen	125,0	140,2	122,8	128,6	135,4
Technischer Dienst					
nach Betten	36,6	39,8	35,4	37,1	35,7
nach Fällen	484,3	525,0	457,9	479,6	457,4
Verwaltungsdienst					
nach Betten	13,1	13,9	14,7	15,1	15,6
nach Fällen	173,2	183,6	189,8	195,8	200,3
Sonderdienste					
nach Betten	1 993,0	1 026,2	925,0	619,5	754,7
nach Fällen	26 372,5	13 550,6	1 981,7	7 733,4	7 442,5
Sonstiges Personal					
nach Betten	70,3	65,3	49,7	71,9	41,1
nach Fällen	930,2	862,3	643,3	937,4	528,1
Personal insgesamt					
nach Betten	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4
nach Fällen	18,1	18,3	17,7	18,2	18,1

1) Belastungszahl nach Betten = $\frac{\text{Pflegetage}}{\text{Vollkräfte} \times 365(366)}$; Belastungszahl nach Fällen = $\frac{\text{Behandlungsfälle}}{\text{Vollkräfte}}$

Veröffentlichungen des Landesbetriebes für Datenverarbeitung und Statistik (Land Brandenburg) im Juli 2004

Veröffentlichungen können beim Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg - Dezernat Informationsmanagement - Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam (Dortustraße 46), Fax: 0331 39-418, E-Mail: vertrieb@lds.brandenburg.de bezogen werden.
Medium der Veröffentlichungen: - Print, - Disketten, - CD-ROM, [www - kostenloser Download unter www.lds-bb.de/ldsbb/download](http://www.lds-bb.de/ldsbb/download).

Kennziffer	Titel	Medium	Preis in EUR
A I 1 - m 03/04	Bevölkerungsstand, März 2004	www 5,10 20,00	–
A I 4 - j/03	Nichtdeutsche Bevölkerung 31.12.2003	www 5,10 20,00	–
A II 1 - m 03/04	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene, März 2004	www 5,15 20,00	–
A II 1 - j/03	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene, 2003	www 5,35 20,00	–
A III 1 - m 03/04	Wanderungen, März 2004	www 5,15 20,00	–
A VI 5 - vj 2/03	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 30.06.2003 - Vorläufige Ergebnisse (Stand: Dez. 2003)	4,70	–
A VI 7 - m 05/04	Arbeitsmarkt, Mai 2004	3,30	–
B VII 5 - 3/04	Europawahl 13.06.2004, Endgültiges Ergebnis	www 9,05 21,00	–
C II 3 - m 06/04	Ernteberichterstattung über Obst im Marktoftbau, Juni 2004	2,60	–
C III 2 - m 05/04	Schlachtungen und Fleischerzeugung, Mai 2004	2,60	–
C III 3 - m 04/04	Milcherzeugung und Milchverwendung, April 2004	2,60	–
E I 1; 3 - m 05/04	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden - Betriebsergebnisse und Auftragseingangsindex, Mai 2004	4,00	–
E I 2 - m 05/04	- Produktionsindex, Mai 2004	3,00	–
E II 1 - m 05/04	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau, (Bauhauptgewerbe) - Mai 2004	3,30	–
F II 1; 2 - m 05/04	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen, Mai 2004	3,30	–
G I 1 - m 05/04	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel sowie Kraftfahrzeughandel - Messzahlen - Mai 2004, Vorläufige Ergebnisse	3,00	–
G III 1; 3 - m 04/04	Aus- und Einfuhr April 2004, Vorläufige Ergebnisse	3,30	–
G IV 1 - m 05/04	Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr, Mai 2004	3,70	–
G IV 3 - m 05/04	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe - Messzahlen - Mai 2004, Vorläufige Ergebnisse	2,60	–
H I 1 - m 04/04	Straßenverkehrsunfälle - April 2004, Endgültiges Ergebnis	3,30	–
H I 1 - m 05/04	- Mai 2004, Vorläufiges Ergebnis	2,30	–
H II 1 - m 06/04	Binnenschifffahrt, Juni 2004	3,00	–
M I 2 - m 07/04	Verbraucherpreisindex, Juli 2004	www 6,45 20,00	–
M I 4 - vj 2/04	Preisindizes für Bauwerke, Mai 2004	3,00	–
P I 7 - j/02	Verfügbares Einkommen und Primäreinkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2002	3,30	–
K VII 1 - j/03	Wohngeld und Wohngeldhaushalte 2003	3,00	–
L III 3 - j/03	Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 30.06.2003 - Ergebnisse nach Aufgabenbereichen	6,30	–
L III 4 - j/03	Regionalisierte Ergebnisse des Personals im öffentlichen Dienst am 30.06.2003 - Nach Dienst- bzw. Arbeitsorten	4,90	–
Verzeichnis	Verzeichnis der Allgemein bildende Schulen Schuljahr 2003/2004	11,50 26,50	–
Verzeichnis	Verzeichnis der Ämter: Stand 01.08.2004	6,25 21,25	–